

## BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M  
W F

MINORITENPLATZ 5

A-1014 WIEN

TELEFON

(0222) 531 20 - 0

FAX

(0222) 531 20 - 5755

GZ 5443/4-7/92

Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Betrifft GESETZENTWURF
Zl. 50 -GE/19/12
Datum: 12. JUNI 1992
Verteilt 19. Juni 1992

BMUK;  
Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem  
das Filmförderungsgesetz geändert wird;  
Stellungnahme des BMWF

In der Anlage beehtet sich das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst ausgesendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird, zur Kenntnis zu bringen.

Anlage

Wien, 8. Mai 1992  
Für den Bundesminister:  
Dr. Frühauf

F.o.R.d.A.:

**BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG****B M  
W F**

MINORITENPLATZ 5

A-1014 WIEN

TELEFON

(0222) 531 20 - 0

FAX

(0222) 531 20 - 5755

**GZ 5443/4-7/92**

Bundesministerium für  
Unterricht und Kunst  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien

**BMUK;  
Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem  
das Filmförderungsgesetz geändert wird;  
Stellungnahme des BMWF**

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beeindruckt sich zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird, wie folgt allgemein Stellung zu nehmen:

Die Sammlung und Bewahrung von österreichischen Kulturgütern ist eine öffentliche Aufgabe. Für die audiovisuellen Medien besteht derzeit keine gesetzliche Ablieferungspflicht. Es wird angeregt, für geförderte Filme eine Anbietungspflicht zugunsten bestimmter öffentlicher Sammlungen analog zu §§ 43 ff. Medien gesetz, BGBl.Nr. 314/1981, in der geltenden Fassung, festzulegen. Mit dem Erwerb des Werkes sollte auch die Werknutzungsbewilligung erteilt werden, das Werk im Rahmen des gesetzlichen Aufgabenkreises dieser Sammlung zu benutzen.

Wien, 8. Mai 1992  
Für den Bundesminister:  
Dr. Frühauf

F.d.R.d.A.: